

Information zu Verordnungen in der GKV

Datum: Februar 2016

Rote-Hand-Brief - Arzneimittelsicherheit

Ziel der Roten Hand

Nach dem Arzneimittelgesetz sind Hersteller verpflichtet, den Aufsichtsbehörden Risiken bezüglich einer gesundheitlichen Gefährdung und auch den Verdacht einer unmittelbaren oder mittelbaren Gefährdung der Gesundheit durch Arzneimittel zu melden. Mit dem Rote-Hand-Brief wurde für die Ärzteschaft bzw. informierte Fachkreise eine Möglichkeit geschaffen, diese über neu erkannte erhebliche Arzneimittelrisiken, die einen unmittelbaren Handlungsbedarf nach sich ziehen, schnell und umfassend zu informieren. Der Rote-Hand-Brief ist Teil der Verpflichtung der pharmazeutischen Unternehmer rechtzeitig notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um Gesundheitsschäden zu vermeiden oder soweit als möglich zu reduzieren.



Das auffällige Symbol der Roten Hand mit der Aufschrift „Wichtige Mitteilung über ein Arzneimittel“ soll helfen, dass diese Informationen in der Vielzahl der täglichen Zusendungen auffallen und gelesen werden.

Rote-Hand-Brief Archiv

Auf der Internet-Seite der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) finden Sie im Rote-Hand-Briefe Archiv alle Mitteilungen der seit dem Jahr 2000.

<http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/Archiv/index.html>

Arzneimittelsicherheit

Der Bereich Arzneimittelsicherheit ist ein wichtiges Arbeitsfeld der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ).

Sie finden alle Informationen zu Risikobekanntgaben, Rote-Hand-Briefen und sonstige Risikoinformationen aktuell und im Archiv zusammengestellt auf der Internet-Seite der AkdÄ. Sie finden hier auch das Archiv des Drug-Safety-Mail.

Drug-Safety-Mail ist ein Newsletter der AkdÄ, den jeder bestellen kann, der auf neue Risikoinformationen hingewiesen werden möchte. Durch das kostenlose Abonnement erhält man die aktuellsten Informationen der AkdÄ automatisch und zeitnah per E-Mail.

Gleichzeitig haben Sie auf der Internet-Seite der AkdÄ in der Rubrik Arzneimittelsicherheit unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) und Medikationsfehler zu melden.

The screenshot shows the website of the Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ). The page is titled 'Arzneimittelsicherheit' and features a navigation menu with options like 'Arzneimittelsicherheit', 'Arzneimitteltherapie', 'Stellungnahmen', 'Fortbildung', 'Die AkdÄ', 'Service', and 'Kontakt'. The main content area is titled 'Arzneimittelsicherheit' and contains several sections:

- Drug Safety Mail**: A section for the newsletter, with a sub-section 'Unerwünschte Arzneimittelwirkung melden' and a 'Zum Meldebogen' link.
- Bekanntgaben**: A section for risk information, with a sub-section 'Unerwünschte Arzneimittelwirkung melden' and a 'Zum Meldebogen' link.
- Rote-Hand-Briefe**: A section for red hand letters, with a sub-section 'Unerwünschte Arzneimittelwirkung melden' and a 'Zum Meldebogen' link.
- Weitere Risikoinformationen**: A section for other risk information, with a sub-section 'Unerwünschte Arzneimittelwirkung melden' and a 'Zum Meldebogen' link.
- Unerwünschte Arzneimittelwirkung melden**: A section for reporting adverse drug reactions, with a 'Zum Meldebogen' link.
- Medikationsfehler**: A section for reporting medication errors, with a 'Zum Meldebogen' link.

The page also includes a search bar, a RSS feed icon, and a footer with the text '© Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft Letzte Änderung: 23.09.2011'.

Geschäftsbereich Verordnungsmanagement

Telefon: 0231 9432-3941

E-Mail: verordnungsmanagement@kvwl.de